

C. Allen Holkes gebvännis.

1. Alter Hochzeitbraut in Honnung.

Gegen das Ende der Hochzeitfeier werden Pfaffen
 von u. Pörrkwaht aufgetragen. Sind ist das
 Zwischen, daß die Braut u. die Brautzjung-
 frauen ihren Brautz abzunehmen haben. Die
 Braut faßt ihren Brautz dem erwärtigen
 auf den Fuß, die Brautzjungfrauen ihren
 Hochzeiten (wage. ihren Hochzeiten). Gelingen
 wird ihnen Jungfrau nicht über die Hand für
 keine Möglichkeit ist (die Brautz) zu verheiraten,
 so wird er ihr gewärtigt. Zum Schluss kommen
~~man~~ als weitere markante Personen
 (ein Paar), flingen einander vor den
 Laßgäßen vorüber, bis sie zuletzt
 nimmig werden, ihren schmerzlichen Reizen, die
 sie bei sich tragen, der Braut zu über-
 geben u. einen Pörrling unter den Gästen
 vorzunehmen. Dies folgende Geschehen der
 Köpfe als Trinkgeld. Die nachfolgend: Pörr-
 Mairingen u. Gebvännis.

2. Man am Laßentwärtag (Pörrtag) abends
 nach ringentwärtiger Einkaufsit man ludigen

veiron (= Mävisen) mit einem noch frischen Rad,
 kühl einmal um das Haus herumläuft,
 wird sie schon künstig und wäntigam sein.

(Aufrecht Juhl). (Dankfugun)

3. Das Aufnahmefugun = Winter wäntigam hat
 auf einen großen, neuen Platz auf
 dem Winter, genannt Auf. Wo sie dieses
 Fugun besand, kan sie manchmal nicht en-
 nänen besonnen. Der wäntig wird in
 einen alten Kivatn abgebrast. Das Holzk-
 fehl wurde in den Abendstunden u. f. w. wäntig
 wäntig sein die Jahre, ja in der f. g.
 Fugun. Als alle wäntigun des
 Kivatn nicht fallen, aber er von der Känge
 und wäntig: "Nun ja, die ordentlich
 Kungskinder bleiben wäntig, die anderen
 muß man fall fügen u. lassen lassen".

Wu da an unterblieb der wäntig.

4. Dem Fugunplan war schon oben bei
 der Tag vom Kunalder Popsi ein Rad.
 Ein Fugun wurde am liebsten von der
 dominierenden Fugun das ^{Wäntig} Kungskunde ge-
 schlagen, wäntig von Eggbof. Ein Fugun =

1) Man ist nachträglich fort, ist dies nicht ganz
 richtig. Ein Fugun wurde von der Tein über
 dem Fugun abfang geschlagen.

